2022.12.18 4 Advent

Gruß: Mein Herz dichtet ein feines Lied, / einem König will ich es singen. (Ps 45, 2)

Lesung: Lk 1,26-38 26Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa mit Namen Nazaret gesandt, 27zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann aus dem Hause David mit Namen Josef, und der Name der Jungfrau war Maria. 28Und er trat bei ihr ein und sprach: Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir!

29Sie aber erschrak über dieses Wort und sann darüber nach, was dieser Gruss wohl zu bedeuten habe. 30Und der Engel sagte zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott:

31Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben.

32Dieser wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben,

33und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

34Da sagte Maria zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich doch von keinem Mann weiss? 35Und der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes genannt werden.

36Schau auf Elisabet, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. 37Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verliess sie.

Lk 1, 36-38 36Schau auf Elisabet, deine Verwandte, auch sie hat einen Sohn empfangen in ihrem Alter; und dies ist der sechste Monat für sie, die doch als unfruchtbar galt. 37Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich.

38Da sagte Maria: Ja, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast! Und der Engel verließ sie.

Impossible is nothing. Es war eine Werbekampagne von einen weltweit bekannten Sportmarkenartikel.

Unmöglich ist nichts. Natürlich mit der Deutung haben sie es gemacht, dass die sportlichen Leistungen immer stärker, die menschliche Leistungen immer mehr werden können.

Nun liebe Gemeinde es stimmt so nicht. Als Menschen haben wir Grenzen. Als Menschen haben wir Grenzen, die wir akzeptieren müssen. Wir können versuchen mit bestimmten Technologien und Inventionen unsere Leistung mehr machen. Wir können versuchen etwas zu anstreben, was wir wollen. Aber manchmal geht es nicht von unserer eigenen Kraft. Manchmal sind wir gebrochen, manchmal sind wir erschöpft, und geht es einfach nicht.

Also nicht alles ist möglich für uns Menschen. Aber für Gott schon. Gott besitzt andere Kräfte und andere Mächte als wir. Wie er dann das verwendet, ist sehr geheimnisvoll. Wir haben nur Ahnungen davon, und ich neige dazu zu sagen, dass wir es erst später begreifen, wenn wir überhaupt verstehen können, warum irgendetwas geschehen ist.

Maria bekommt ein Versprechen. Einen Traum. Es ist für uns manchmal sehr schwierig irgendetwas mit unseren Träumen zu machen, oder sie überhaupt zu verstehen. Träume beschäftigten die Menschen immer sehr. Der berühmte Psychologe Sigmund Freud hat sogar ein bahnbrechendes Buch über Traumdeutung geschrieben, wo er die Bedeutungen mit analytischen Methoden erforschen will.

Aber mehrere Kulturen haben auch ähnlichen Büchern gehabt. Und eine von mir sehr geschätzte ungarische Pfarrer und Pastoralpsychologe Endre Gyökösy sagte einmal, dass der Traum Gottes vergessene Sprache ist.

In der Bibel lesen wir in beiden Testamenten darüber, dass Gott etwas durch Träume verkündet. Maria achtet auf diesem Traum, und auch darauf was mit Elisabeth passierte. Sie wurde schwanger Trotz die Diagnose, dass sie als unfruchtbar galt.

Maria verlässt sich auf dieses Versprechen, was sie gehört hat. Für Gott ist es alles möglich.

Ich denke wir stellen uns manchmal auch ähnliche Fragen: Was ist möglich, was will Gott mit uns, und in welchen Bereichen unseres Lebens haben wir ein Versprechen, auf dem wir uns verlassen können?

Wir haben viele Versprechen für unseren Leben liebe Gemeinde. Zwar ist es immer sehr persönlich, aber allgemein können wir an einen von den vielen alle Anteil haben: Gott ist mit uns.

Darüber hören wir bei der Taufe, wenn wir das Missionsbefehl lesen, darüber hören wir bei einem Begräbnis in dem Trostwort, und auch unseren Bibeltext bestätigt es durch die Botschafter, durch den Engel.

Für Gott ist es möglich, dass er in allen Fällen und in allen Lebensbereichen mit uns ist. Für Gott ist es möglich, dass er uns näherkommt.

Grade jetzt in der Adventszeit. Schritt für Schritt können wir verinnerlichen: Gott kommt uns näher am Weihnachten durch seinen Sohn. Er wird Mensch, und ermöglicht uns neue Wege dadurch. Wir können damit rechnen. Wir können so warten und aktiv bleiben.

Ich weiß wohl, dass es schwer ist. In der heutigen Zeit sogar sehr, weil wir ständig mit Zeitdruck leben und alles Berechnen wollen. Ein Beispiel dazu: ich habe etwas bestellt in der vergangenen Woche. Schon bei der Bestellung könnte man sehen, wann es ungefähr ankommt, aber ich bekomme dann eine Nachricht mit Informationen darüber, dass ich sogar mein Paket folgen kann. Nicht dass ich vielleicht ungeduldig bleibe. Zwar

ist es vielleicht schön und beruhigt uns ein bisschen, aber wir gewöhnen uns daran, dass wir viel Dinge in unserem Leben berechnen können.

Aber liebe Gemeinde, so können wir mit Gottes Handeln, und mit seinen Versprechen nicht umgehen.

So liebe Schwester und Brüder in Christus, wir können vielleicht an diesem Sonntag uns selber Fragen: was bringen wir vor Gott, wo wir vielleicht Fragen oder Freuden haben? Welche Träume haben wir über der Zukunft? Und wie gehen wir um mit den Versprechen Gottes.

Einen gesegneten letzten Adventssonntag wünsche ich uns allen. Amen.

In diesem Gottesdienst soll das Kind, Liv Imrek auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft werden. Hört die Worte, mit denen Jesus Christus die Taufe eingesetzt hat:

Unser Herr Jesus Christus, bevor er auf den Himmeln aufgefahren ist hat ein Missionsbefehl gegeben ihren Jüngern, was wir im Mt 28,18-20 so lesen:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Taufsprüche: Spruch 2,10-11 Denn die Weisheit wird in dein Herz einziehen, und das Wissen wird deiner Seele wohl tun. 11 Die Umsicht wird über dir wachen, die Einsicht wird dich beschützen.

Phil 4,4-5: Freut euch im Herrn allezeit! Nochmals will ich es sagen: Freut euch! 5 Lasst alle Menschen eure Freundlichkeit spüren. Der Herr ist nahe.

Liebe Familie, liebe Gemeinde. Wir haben zwei unterschiedliche Bibeltexte gelesen und gehört. Auf den ersten Blick scheint es uns keine Verknüpfungspunkte zu sein zwischen den beiden. Oder doch?

Erstens lesen wir den Wunsch, dass der Weisheit den Menschen erfüllt. Und so ein Wunsch haben wir alle, und bestimmt Ihr, liebe Familie habt auch einen ähnlichen Wunsch, dass die kleine Liv später dann auch mit Weisheit aufgerüstet ihr Leben führen kann. Natürlich erst mit eurer Unterstützung und Erziehung, dann später soll sie manchmal allein Entscheidungen treffen.

Aber ist sie dann allein? Im zweiten Bibeltext lesen wir diese frohe und sehr adventliche Botschaft, dass wir Freude haben können, denn der Herr nahe ist.

Und hier finde ich schon einen sehr markanten Verknüpfungspunkt zwischen den beiden Texten. Weisheit, was auch Liv erfüllen kann, und Gottes Nahe. Die gehören zusammen.

Mit Gottes Weisheit kann man gute oder die bestmöglichen Entscheidungen treffen, und bei Gott kann man Weisheit finden. Und wenn wir daran denken wie viele unterschiedliche Lebenssituationen waren, wo wir

Weisheit gebraucht haben, wie viele Herausforderungen in der Zukunft schon heute uns klar sind, dann merken wir vielleicht auch stärker. Wir brauchen Gottes nahe. Um Weisheit zu bekommen, um ruhiger zu sein, um Licht zu sehen, um Freude zu haben und und ... Ganz persönlich können wir ganz viele andere Punkte finden.

So liebe Familie ich wünsche euch, dass ihr den kleinen Liv begleiten könnt, so dass sie mit Weisheit erfüllt wird, mit Weisheit im Glauben, mit Weisheit von Gott. Amen.

Segen: „...der Friede Gottes welcher höher ist als alle Vernunft bewahre euren Herzen und Sinne in Jesus Christus!“

Gottes reichen Segen wünschend,

Kádas Richárd László